Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 65/66 (1915)
Heft: 15

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

„Ueber die Patente und Konstruktionsgesetze der Gleichstrom-Dampfmaschinen."

Die unter Zuhilfenahme von Lichtbildern gemachten Ausführungen und Mitteilungen des Vortragenden sollen wenn möglich in einem zusammenfassenden Artikel zur Publikation gelangen.

4. Unter „Mitteilungen und Umfrage" gab der Präsident das Datum des Vortrages von Herrn Prof. Dr. C. Schröter: „Reisebilder aus dem pazifischen Nordamerika" bekannt, worauf die Geschäftsverhandlungen geschlossen wurden.

Protokoll über die Versammlung

vom Freitag den 26. Februar 1915, abends 8 Uhr, im Bahnhofsäli.

Vorsitzender: Präsident *H. Krapf.*

1. Protokolle. In Abwesenheit des Aktuars führt Herr Archivar Prof. E. Jann das Protokoll; jenes von der Sitzung vom 15. Februar wird von ihm verlesen und von der Versammlung genehmigt.

2. Als Mitglied wird aufgenommen Herr Ingenieur *Fritz Weber,* Direktor der Schweiz. Lokomotivfabrik Winterthur.

3. Vortrag von Herrn Oberingenieur *Jäckli* der Werkzeugmaschinenfabrik Oerlikon über

„Moderne Werkzeugmaschinen."

Die auf das äusserst interessante Gebiet bezüglichen Darlegungen, die von Lichtbildern begleitet waren, dürften namentlich auch in Hinsicht auf die historischen Daten des Schweiz. Werkzeugmaschinenbaues, sowie auf dessen Entwicklung in neuester Zeit von allgemeinem Interesse sein. Eine zweckentsprechende Veröffentlichung wird angestrebt.

4. „Mitteilungen und Umfrage" ergab die Festsetzung des Vortrages von Herrn Prof. Dr. C. Schröter auf Sonntag, den 21. März, sowie die Unterbreitung der Absicht des Präsidenten, Herrn Prof. Hilgard von Zürich zu einer Wiederholung des Vortrages „Der Panamakanal" in unsern Kreisen zu gewinnen.

Hierauf Schluss der Verhandlungen.

Sonntag, den 21. März 1915, fand der Vortrag des Herrn Professor Dr. *C. Schröter* aus Zürich über

„Reisebilder aus dem pazifischen Nordamerika"

statt im grossen Saal des Kirchgemeindehauses. In gemeinnütziger Weise hatte sich Herr Professor Schröter offeriert zu diesem durch kolorierte Bilder und lebendige Beschreibung reich ausgestatteten Vortrag zu Gunsten der öffentlichen Kriegsnotunterstützung. Der vereinten Tätigkeit der Vorstände der Akademischen Gesellschaft Winterthur, der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Winterthur, der Sektion Winterthur des Schweizerischen Alpenklubs und des Technischen Vereins Winterthur ist die gelungene Durchführung und ein zufriedenstellendes Ergebnis zu danken.

Der Aktuar: *P. G. Roesti.*

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

PROTOKOLL

der X. Sitzung im Vereinsjahr 1914/1915

den 17. März 1915, abends 8 Uhr, auf der Schmiedstube.

Anwesend 209 Mitglieder und Gäste. Der Vorsitzende, Prof. Dr. *W. Kummer,* begrüsst speziell die heute anwesenden Herren der „Technischen Gesellschaft". Um Herrn Prof. Hilgard eine Wiederholung seines Referates zu ersparen, hat sich die Technische Gesellschaft für den heutigen Abend uns angeschlossen. Besondern Willkommgruss entbietet der Präsident auch allen jenen unserer Kollegen, die bisher zur Grenzbesetzung unter den Waffen gestanden und heute zum ersten Male in diesem Wintersemester unter uns weilen.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird stillschweigend genehmigt.

Durch das Entgegenkommen der städtischen Bauverwaltung ist uns die Veranstaltung des nächsten Vereinsabends auf Montag den 22. März im Ausstellungslokal „Zürich, seine Entwicklung" möglich geworden. Herr Dr. *Fehr,* Sekretär des kantonalen Baudepartements, wird ein Referat halten „über den Einfluss der Gesetzgebung auf die bauliche Entwicklung der Stadt Zürich"; anschliessend findet eine gemeinsame Besichtigung der Ausstellung statt. In 14 Tagen wird demzufolge keine Sitzung abgehalten, dagegen wird am 14. April das Wintersemester geschlossen mit einem gemeinsamen Nachtessen, das sich allerdings gegenüber den frühern Veranstaltungen etwas ernster, indessen trotzdem unterhaltend gestalten wird.

Herr a. Prof. *K. E. Hilgard* spricht nun über:

Bau und Problem des Panamakanals.[1])

Im ersten Teil des Vortrages gibt der Referent zuerst einen kurzen Ueberblick über die Baugeschichte des Kanals und geht dann speziell auf das allgemein technische Problem, die Kunstbauten und die Sanierung der Kanalzone ein. Die Vorteile eines Schleusenkanals gegenüber einem Meeresniveaukanal führten für das vorliegende Projekt zur Wahl des erstern Systems. Durch einen 30 *m* hohen Staudamm wird zum Zwecke der Aufstauung des Chagres-Flusses bei Gatun 25 *m* über Meeresniveau ein künstlicher Stausee gebildet, der auf einem grossen Teil der Kanallänge eine grosse Fahrgeschwindigkeit gestattet und dadurch den beim Passieren der Kammerschleusen entstehenden Zeitverlust reichlich aufwiegt.

An Hand einer Reihe von Lichtbildern erläutert der Vortragende sodann die einzelnen Bauteile, wie den Gatun-Staudamm, die Zwillingsschleusentreppe bei Gatun und die Zwillingsschleusen bei Pedro Miguel und Miraflores und namentlich die, unter Verwendung der modernsten Baumaschinen erfolgte Ausschachtung des grossen Culebra-Einschnittes. Der Kanal wurde in 33 Jahren mit einem Kostenaufwand von 1875 Millionen Fr. vollendet. 23 Jahre fallen auf das französische Regime. Der von Nordamerika erstellte Teil der Arbeiten macht $^8/_9$ der Gesamtleistung aus und wurde in 10 Jahren vollendet. Während in der ersten Bauperiode Malaria und gelbes Fieber ungeheure Opfer erforderten, gelang es später der mit peinlicher Sorgfalt durchgeführten Sanierung im Kanalgebiet vorzügliche Gesundheitsverhältnisse zu schaffen. Der Vortragende beleuchtete die enormen Fortschritte auf diesem Gebiet in verschiedenen graphischen Darstellungen.

Zum Schlusse berührt Prof. Hilgard die vielen Bedenken, die der Ausführbarkeit der grossen Werkes entgegenhalten wurden und die seine glückliche Vollendung nunmehr widerlegt hat.

Der hochinteressante Vortrag fand ungeteilten Beifall der Anwesenden. Leider konnte der vorgerückten Zeit wegen eine Diskussion nicht mehr stattfinden.

Der Vorsitzende schloss die Sitzung 10 Uhr 50.

Der Aktuar: *A. H.*

EINLADUNG

zum gemütlichen Schluss-Abend

Mittwoch 14. April, abends 7½ Uhr, auf der Schmiedstube.

Einfaches Nachtessen ohne Sang und Klang, hernach Pilsner; dazu:

Allerlei von Sitte und Gesetz beim Bauen.

Architektonisch-geologisch-topographisch-rechtliche Betrachtungen an Hand schöner Lichtbilder zu den jüngst gehörten Vereins-Vorträgen von Arch. Bernoulli, Prof. Becker und Dr. Fehr, vorgeführt von C. J., mit bauphilosophischem Kommentar von M. G.

Preis der Teilnehmerkarte 3 Fr., alles inbegriffen. Anmeldungen erbeten bis 12. April an Herrn E. Schnell, Wirt zur Schmiedstube.

Die Unterhaltungs-Kommission.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht nach Russland *Elektriker,* erfahrene Spezialisten für die Massenanfertigung von Elektrizitäts-Zählern. (1954)

Gesucht nach Deutschland jüngere *Ingenieure* für Eisenkonstruktion und allgemeinen Maschinenbau. (1955)

Gesucht nach Italien *Technischer Direktor* für eine Conserven-, Confiserie- und Chocoladen-Fabrik. (1956)

On cherche pour Madagascar un *directeur technique* pour Usine d'abattage et de conserves de viande, connaissant à fond toute la fabrication; langue française indispensable. Climat excellent. (1960)

Gesucht nach Oesterreich (Steiermark) tüchtiger *Betriebs-Ingenieur* in eine Fabrik für Massenanfertigung von Kleinmotoren und elektr. Maschinen aller Art. Dauernde Anstellung. (1961)

On cherche pour une mine de cuivre au Chili deux *Ingénieurs* mécaniciens et chimistes, Suisses Romands, comme stagiaires, de façon à pouvoir les former et les utiliser ultérieurement comme titulaires de chefs de service. (1962)

On cherche pour une Société Tramways et Electricité en Syrie un jeune *Ingénieur-Electricien* de nationalité suisse, célibataire, en qualité d'ingénieur adjoint à la direction. Entrée en service le plus tôt possible. (1963)

Auskunft erteilt kostenlos *Das Bureau der G. e. P.*
Dianastrasse 5, Zürich 2.

[1]) Wie verweisen auf unsere bezüglichen Darstellungen in Band XLI, Seite 4 (3. Januar 1903) und Band LIII, Seite 205 (17. April 1909). *Die Red.*